



Politisches Highlight des Schülerprojekts war das Treffen mit Bundeskanzler Scholz.

Foto: Philipp Weiser

„KrassGrüne“ Nachwuchswerbung

Grüne Woche bietet Plattform für Austausch mit der Politik

Andrea Winterberg

Eines der zentralen Themen im Agrarbereich ist der Fachkräftebedarf. Grundsätzlich erfreuen sich die 14 Grünen Berufe im Ausbildungsjahr 2022 bis 2023 eines Zuwachses an neuen Ausbildungsverträgen. Es bleibt aber eine kontinuierliche Aufgabe, den Fachkräftenachwuchs für die Zukunft zu sichern. Der DBV setzt sich daher mit seiner Ausbildungskampagne für die grünen Berufe gezielt dafür ein, digitale und analoge Angebote zu schaffen, um den Berufsnachwuchs in der Breite anzusprechen. Dazu zählen etwa Social-Media-Angebote – „KrassGrün“ – auf Instagram und Facebook oder Informationsveranstaltungen und Workshops für Schüler und Berufseinsteiger in Schulen und auf Messen. Auf der diesjährigen Grünen Woche bildete für den DBV das Thema Fachkräftegewinnung einen besonderen Schwerpunkt. In der eigens für dieses Thema bereitgestellten Messehalle „Young Generation Hub“ und am eigenen Stand auf dem Erlebnisbauernhof warb der DBV, teilweise gemeinsam mit anderen Branchen, für die duale Berufsausbildung als Karriereweg.

Grüne Berufe digital erlebbar

Am Messestand des DBV bekamen Besucher und Interessierte in diesem Jahr einen Eindruck von dem breiten Ausbildungsangebot im Agrarbereich. Das Motto des Bildungsstands des DBV: Berufsausbildung in den grünen Berufen digital erlebbar machen. Dafür wurden zahlreiche digitale Angebote zur Verfügung gestellt. Mittels VR-

Brillen konnten Besucher einen Ausbildungstag in einem Betrieb mit all seinen Abläufen hautnah erleben. Daneben durften Besucher ihr Können im Traktorfahren in einem digitalen Parcours an einem Simulator unter Beweis stellen. Beide Angebote waren ein Besuchermagnet, insbesondere für eine Vielzahl von Schülern. Ein weiterer Eyecatcher waren die Kurzporträts von (angehenden)

Auszubildenden und jungen Berufstätigen in der Agrarbranche sowie ihre Instagram-Grußbotschaften, die auf einen Bildschirm am Stand projiziert wurden. Die frisch gestarteten Junglandwirte erzählten in ihren Grußbotschaften nicht nur, wie ihr Ausbildungs- oder Arbeitsalltag aussieht, sondern auch, was sie für die grünen Berufe motiviert hat und welche spannenden Perspektiven sie erwarten.

Um das Informationsangebot zu komplettieren, standen neben den digitalen Angeboten auch für den persönlichen Austausch zu allen Fragen rund um die Ausbildung und den Berufseinstieg frisch gestartete Auszubildende und Berufseinsteiger zur Verfügung. So hat etwa Maja, frischgebackene Pferdewirtin, am DBV-Stand über ihre Ausbildung berichtet.

Fabienne Bellach, Hauswirtschaftsschülerin:

„Am meisten hat mir die Abwechslung und der Zusammenhalt gefallen. Hauswirtschaft ist viel vielfältiger, als ich es mir vorgestellt habe. Im Service habe ich sehr gerne gearbeitet. Die Gäste zu bewirten und ein Lächeln zu bekommen, stärkt das Selbstbewusstsein. Ich kann dieses Projekt auch nur empfehlen und möchte gerne im nächsten Jahr die anderen Schüler besuchen kommen. Ich habe viel gelernt, auch über meine Fähigkeiten, und bin sehr froh über diese Erfahrung.“

Sarah Röder, Hauswirtschaftsschülerin:

„Die selbstständige Arbeit und das Vertrauen von den Mitarbeitern fand ich total gut. Wir wurden eingewiesen und konnten dann selbstständig arbeiten. Die Spülküche war eine Herausforderung, allerdings schafft man im Team alles und wir haben uns immer gegenseitig geholfen. Am meisten Spaß hat mir das Kuchenbacken gemacht. Es war schön, zu sehen, wie sehr der Kuchen den Gästen geschmeckt hat, und dass man jeden Tag aufs Neue kreativ werden konnte.“

Maja Hartung, Pferdewirtin Klassische Reitausbildung:

„Schon immer war es mein Traum, mein Hobby zum Beruf zu machen: Ich wollte Pferdewirtin mit dem Schwerpunkt Klassische Reitausbildung werden. Ich konnte mir nichts Erfüllenderes vorstellen, als den ganzen Tag in der Natur zu verbringen und mit den Vierbeinern zu arbeiten und sie auszubilden. Der abwechslungsreiche Alltag und die spannenden Herausforderungen reizten mich besonders. Durch den Kontakt mit verschiedenen Pferden und Menschen lernt man in der Ausbildung insbesondere Verantwortungsbewusstsein, Geduld, Empathie und Flexibilität. Auf der Grünen Woche durfte ich am Stand des DBV meinen Traumberuf als einen der 14 Grünen Berufe vertreten. Mir hat der Austausch mit interessierten Besuchern besonders gut gefallen. Ich konnte selbst auch mehr über die anderen grünen Berufe und Projekte erfahren.“



Copyright Tanja Schmitzler

Eleonora Stepanova, Hauswirtschaftsschülerin:

„Mir hat das Praktikum auf der Grünen Woche sehr gut gefallen, gerade die Arbeit in der Küche, im Service und in der Milchbar fand ich am besten. Vor der Tätigkeit im Service hatte ich ein bisschen Angst, allerdings habe ich festgestellt, dass auch diese Arbeit sehr viel Spaß macht. Ich würde gerne im nächsten Jahr wiederkommen und kann dieses Projekt nur allen Schülern ans Herz legen.“

Hauswirtschaft wirbt für sich

Das Schulprojekt „Hofcafé“ am DBV-Stand ist mittlerweile ein fester Bestandteil des Erlebnisbauernhofs bei der Grünen Woche. In diesem Jahr unterstützten zehn Schüler der Berufsfachschule für Hauswirtschaft und Pflege in Burgdorf, Niedersachsen, in der an den DBV-Messestand angegliederten Küche und im Service. Neben verschiedenen Gerichten bereiteten die Schülerinnen in der Milchbar Shakes zu, verkauften selbst gegessene Schokoladentiere und -tafeln und gewährten Interessierten erste Einblicke in die facettenreichen Berufsfelder der Hauswirtschaft. Auch konnten sich in diesem Jahr hungrige Messegänger am Beispiel von Nudelboxen von dem Können der Schüler überzeugen. Das war nicht nur für Messebesucher ein besonderes Erlebnis, sondern auch für die Politik.

Schülerinnen treffen Bundeskanzler

Highlight des Schulprojektes waren Treffen und Austausch der Schülerinnen mit verschiedenen Politikern

und vor allem mit Bundeskanzler Olaf Scholz. Im Mittelpunkt der Treffen stand der Austausch über die Aufgaben und Anforderungen in der Hauswirtschaft. In einem langen Gespräch mit der Schirmherrin des Projekts, Silvia Breher (CDU), sprachen die Schülerinnen über ihre Motivation für das berufsvorbereitende Jahr, ihre bisherigen Eindrücke von der Hauswirtschaft und über ihre Zukunftspläne und beruflichen Perspektiven. Doch nicht nur Politikgrößen schauten bei den Hauswirtschaftsschülerinnen vorbei. Auch zwei Projektteilnehmer aus dem vorherigen Jahr statteten ihren Nachfolgerinnen einen Besuch ab. Für die Schülerinnen eine gute Gelegenheit, um aus erster Hand zu erfahren, wie es nach dem Projekt und nach dem Jahr an der Berufsfachschule weitergehen kann. Denn das Schulprojekt zeigt den Schülern auch berufliche Perspektiven auf.

Für vier Schüler ist das Schulprojekt nach der Grünen Woche allerdings noch nicht beendet: Sie kommen für das Berliner Milchforum erneut in die Hauptstadt und versüßen den Teilnehmern mit handgeegossenen Schokoladenkreationen die Sitzung!

Junges Netzwerk für die Hauswirtschaft

Auch im Jahr 2025 werden Hauswirtschaftsschüler wieder auf der Grünen Woche ihr Können unter Beweis stellen. Eine Änderung soll es allerdings geben: Um Hauswirtschaftsschülern die Möglichkeit zu geben, sich bundesweit untereinander zu vernetzen, soll das Projekt um weitere Schulen aus verschiedenen Bundesländern erweitert



Intensive Nachwuchswerbung für die 14 Grünen Berufe und intensiver Austausch zwischen Politik und Schülerinnen. Und ganz nebenbei sorgte das engagierte Schülerinnenteam für die kulinarische Versorgung der Gäste am DBV-Stand während der kompletten Grünen Woche.

Fotos: Tanja Schnitzler und Jana Knofe

